

KINDERGARTEN  
DER STADTGEMEINDE BÄRNBACH

**PÄDAGOGISCHES KONZEPT**



Kindergarten Bärnbach  
Rüsthausegasse 7  
8572 Bärnbach

# LIEBE ELTERN, LIEBE LESER!

Diese pädagogische Konzeption bietet ihnen wesentliche Informationen über den Städtischen Kindergarten Bärnbach.

Unseren Kindern soll es im Kindergarten gut gehen. Sie sollen ihre Fähigkeiten entfalten können und zu fröhlichen, selbstbewussten und verantwortungsbereiten Menschen heranwachsen. Die Persönlichkeit jedes Kindes mit ihren Begabungen, Interessen und Stärken soll im individuellen Rhythmus gefördert werden. Wir sehen uns in erster Linie als eine Bildungseinrichtung, die den Kindern Lernchancen bietet, die über die Möglichkeiten der Familie hinausgehen.

## UNSER PÄDAGOGISCHES LEITBILD

Neue Erkenntnisse im erziehungswissenschaftlichen Bereich über ideale Rahmenbedingungen für Kinder im Vorschulalter fordern auch uns Pädagogen zu einer Weiterentwicklung.

Die pädagogische Form **„offener Kindergarten“** steht für eine kindzentrierte und zeitbezogene Entwicklung der Kindergartenarbeit und ist eine konsequente Antwort auf eine veränderte Kindheit.

Der **„offene Kindergarten“** ist ein Lebensraum mit Freiheit und Freizügigkeit, gruppenübergreifenden Angeboten und bietet eine differenzierte Bildungsplattform für ganzheitliches Lernen. Wir setzen Vertrauen in die Kompetenzen der Kinder, erkennen diese Fähigkeiten an und übertragen ihnen eine zumutbare Verantwortung.

Das Ausleben spontaner Aktivitäten zählt zu den Voraussetzungen für einen gesunden Entwicklungsprozesses, aus diesem Grund hat das Freispiel in unserem Haus einen hohen Stellenwert!

Indem Kinder Vereinbarungen treffen, eigene Regeln aufstellen und ihre Konflikte selbstständig lösen ist es ihnen möglich, hohe soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Wir Pädagoginnen sehen uns als begleitende Erwachsene, welche die Kinder bei ihren eigenen Vorhaben und der Verwirklichung ihrer Ideen konstruktiv unterstützen.

## JEDES KIND DARF BEI UNS SO SEIN WIE ES IST

Jedes Kind hat das Recht zu lachen, zu spielen, zu träumen, zu lieben, anderer Ansicht zu sein und vorwärts zu kommen. Das Respektieren der Grundrechte der Menschen und gegenseitiges Vertrauen ist für uns ein bedeutendes Ziel, Kinder an Eigenverantwortung heranzuführen - sie diese spüren zu lassen und sie dadurch zu selbstbewussten, eigenständigen und kritikfähigen Menschen heranwachsen zu sehen.

Treffend für unsere Form der Pädagogik finden wir den Lehrsatz von J. Piaget :  
„Entscheidend für Kinder ist nicht, dass sie alles tun können was sie wollen, sondern dass sie das wollen was sie tun.“

Wir möchten jedem Kind vermitteln, dass es so wie es ist, gut ist.

## SPIELEN IST DER KÖNIGSWEG DES LERNENS

- Lernen durch Zusammenleben und Zusammenspielen
- Lernen durch Versuche und Irrtum
- Lernen durch eigene Erfahrung
- Lernen durch Vorbilder

Die Spielbereiche des Kindergartens sind so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder angepasst sind und jeder Altersstufe Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Wir versuchen zu vermitteln, dass sich Entwicklung und Lernen bei den Kindern vornehmlich im Spiel vollzieht, sei es im Freispiel oder durch Projekte. Im Spiel erwirbt das Kind Kompetenzen, die es schulfähig machen (d.h.: die Bereitschaft zu

Lernen), jedoch nicht schulfertig im Sinne einer Rolleneignung als Schüler oder Schülerin.

Schulfähigkeit resultiert sich aus der Vielfältigkeit der vorangegangenen Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten zu Hause, im Kindergarten und bei Freunden.

Als wichtig erachten wir die Freude am Spiel oder Tun und nicht, ein sichtbares, vorzeigbares Ergebnis zu erreichen.

## SOZIALE INTERAKTIONEN

Die Kinder haben die Möglichkeit sich in demokratischen Verhaltensweisen zu üben, sie lernen sich und die anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren. In der Gemeinschaft zu leben setzt voraus, auf der Basis gegenseitiger Achtung allgemein gültige Regeln einzuhalten.

Nur, wenn wir erkennen, dass die Kinder durch die Situation überfordert sind oder ihre eigenen Grenzen nicht mehr spüren, greifen wir helfend ein. Wir versuchen, ihnen ihre Gefühle und ihr Handeln deutlich zu machen und eine entsprechende Lösung zu finden.

## INTEGRATION

Ein besonderes Anliegen ist uns, Kinder mit einer Behinderung und besonderen Bedürfnissen zu integrieren.

Sollte ein Kind einen besonderen Bedarf an Förderung benötigen, sind wir bemüht, die Kontakte zwischen den Eltern und den verschiedenen Therapeuten (z.B.: Integrative Zusatzbetreuung, Logopäden, Mototherapeuten etc.) herzustellen.

Wenn Integration gelingt, erleben wir sie als Bereicherung für uns alle.

# ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Da die Kinder entscheiden, wann, wo und mit wem sie sich beschäftigen sind bestimmte Grundregeln von größter Bedeutung!

Daher ist auch ein fixer Rahmen im Tagesablauf vorgegeben, an dem sich die Kinder orientieren können. Die Einteilung der Kinder in eine Stammgruppe ist gegeben, damit die Bezugspersonen für Eltern und Kinder feststehen.

Die offene Arbeitsweise erfordert eine komplexe, vorbereitete Umgebung zum Spielen, Forschen, Experimentieren und kreativen Ausdruck: Dementsprechend sind die Gruppenräume unseres Hauses **Funktionsräume mit bestimmten Schwerpunkten.**

Die Funktionsräume unsers Kindergartens sind farblich gekennzeichnet und haben folgende Schwerpunkte:

## Im Erdgeschoss:

**Grüner Bereich:** Puppenwohnung, Rollenspiele, Kasperltheater, Gesellschaftsspiele, Puzzle, Forschen und Experimentieren, Schönes und Interessantes, Bilderbücher, Medien, Montessorimaterial, Natur- und Sachwissen, Buchstaben und Zahlen, Multikulturelle Angebote

**Blauer Bereich:** Kreatives Gestalten, Malen, Zeichnen, Holzwerkstatt

## Im Obergeschoß:

**Roter Bereich:** Musik, Klangspiele, Singspiele, Tanz, Theater, Hörspiele, Experimentieren mit Instrumenten, Instrumentenbau

**Gelber Bereich:** Bauen und Konstruieren mit verschiedensten Materialien.

Zusätzlich stehen den Kindern zur Verfügung:

**Bewegungsraum:** Turnen und Toben, für Rhythmik, Tanzen und alle Formen der Bewegungsspiele

**Küche:** Kochen, Backen ...

**Garten:** Sand- und Wasserspiele, rennen, toben, spielen, klettern, schaukeln, rutschen, verstecken, Garten- und Naturerfahrungen...

Differenzierte Angebote der Pädagoginnen werden zu festgelegten Zeiten für die unterschiedlichen Altersgruppen angeboten.

Die **Jausenzeit** kann von den Kindern selbst bestimmt in der Zeit von 8<sup>00</sup> – 10<sup>00</sup> Uhr gewählt werden.

## PERSONELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Unser Kindergarten bietet Platz für 93 Kinder, welche auf 4 Gruppen aufgeteilt sind. Das Fachpersonal setzt sich zusammen aus sieben Kindergartenpädagoginnen und einer Kinderbetreuerin.

### **Zusatzqualifikationen der Pädagoginnen sind:**

- Englisch für Kindergartenkinder
- Kindergesundheitstrainer/Yoga
- Suchtprävention für Kleinkinder

Selbstverständlich werden von den Pädagoginnen regelmäßig weitere Fortbildungen besucht.

## ELTERNMITARBEIT

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein Anliegen.

Ein Aufnahmegespräch ist in der Regel der erste Kontakt zu Eltern und Kindern. Auf Vereinbarung bieten wir Schnuppertage für Kinder (und ihre Eltern) an. Während der Eingewöhnungsphase und auch später sind uns Eltern und Großeltern willkommen. Sie kennen ihr Kind am Besten und helfen uns mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen, damit wir gemeinsam an dem Ziel arbeiten können, das Beste für die uns anvertrauten Kinder zu tun.

Wir begrüßen den Erfahrungsaustausch mit den Eltern.

Gelegenheiten dafür ergeben die Bring- und Abholzeiten, Elternabende, die Mitarbeit bei Festen, bei Aktionen und Ausflügen des Kindergartens.

Auch Interessen und Hobbys der Eltern und Großeltern sind sehr willkommen. Sie bereichern den Erfahrungsradius der Kinder und unserer Arbeit.

## **ZUR KONZEPTION**

Wir hoffen, mit dieser Konzeption die Grundideen und Anliegen unserer Arbeit transparent dargestellt zu haben.

Wie die Kinder entwickelt sich auch unser Kindergarten immer weiter. Aus diesem Grund wird im Anlassfall diese Konzeption ergänzt oder erneuert.

Für Fragen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

### **Das Team des Kindergartens**